

Geschichte 16.-03.04.2020



*Liebe Klasse 10b,
hier findet ihr die Aufgaben für die nächsten drei Wochen. Ihr könnt die Reihenfolge, die ich festgelegt habe auch ändern oder alle Aufgaben auf einmal machen :)*

Wir beginnen unser neues Thema (oder besser gesagt: ihr von Zuhause aus).

*Liebe Grüße,
Katharina Tschöpe*

Du brauchst: Einen PC mit Internetzugang oder dein Smartphone, diese Aufgaben, ein liniertes Blatt, Stifte (Du musst die Arbeitsblätter NICHT drucken, um sie zu bearbeiten!)

Unser Thema: Aufstieg und Herrschaft Hitlers

Aufgabe	Erledigt?
<i>AB Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</i> Aufgabe 1 Aufgabe 2	
<i>AB Arbeitsbegriffe</i> Wähle mindestens 5 Begriffe/Daten aus und erkläre sie im Zusammenhang mit dem Thema (in 2-3 Sätzen).	
<i>AB Namen</i> Aufgabe 1: Recherchiere jede der aufgeführten Personen. Aufgabe 2: Erstelle zu drei Personen einen Steckbrief. Aufgabe 3: Bereite einen Kurzvortrag zu einer Person vor. Erstelle hierfür Stichwortkarten.	
<i>AB Mein Kampf: Hitlers Weltanschauung</i> Aufgabe 1	
<i>AB Machtergreifung oder Machtübergabe?</i> Aufgabe 1	

Hefte alles ein, was Du schreibst, damit wir damit weiterarbeiten können, sobald wieder Unterricht stattfindet.

Name:

Klasse:

Datum:

?

1) Lies den Informationstext unten.

?

2) Finde zu den Ereignissen (graue Kästen) die passende Jahreszahl (zum Beispiel im Buch) und schreibe sie dazu.

?

Überblick

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Zwölf Jahre dauerte die nationalsozialistische Diktatur in Deutschland. Sie brachte Terror und Zerstörung über ganz Europa. Am Ende war fast die ganze Welt in einen Krieg verwickelt, der etwa 55 Millionen Menschen das Leben kostete - darunter viele Zivilisten. Die Nationalsozialisten gingen rücksichtslos gegen politische Gegner und Minderheiten vor. Vor allem Juden, aber auch Sinti und Roma, Behinderte und Homosexuelle wurden systematisch ausgegrenzt, verfolgt und schließlich ermordet. Niemals zuvor und niemals danach wurde ein Völkermord in einem solchen Umfang und derartig systematisch mithilfe eines staatlichen Mordapparats in die Tat umgesetzt.

Wie konnte es dazu kommen? Warum hatten die Nationalsozialisten bis zum Schluss so viele Anhänger? Gab es Widerstand? Und warum ist der Nationalsozialismus bis heute im öffentlichen Leben so präsent?

Am 30. Januar wird Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt. Die NS-Diktatur wird errichtet.

Am 1. September greift Deutschland Polen an. Der Zweite Weltkrieg beginnt.

Durch die Nürnberger Rassegesetze werden Juden zu Bürgern zweiter Klasse erklärt.

Mit dem Überfall auf die Sowjetunion am 22. Juni beginnen die Deutschen einen Vernichtungskrieg im Osten.

Am 9. November werden in der Pogromnacht die Juden in Deutschland gewaltsam angegriffen.

Am 8. Mai kapituliert Deutschland. Der Krieg in Europa ist beendet.

A large black question mark is centered within a light gray square that has a subtle gradient and a fine grid pattern.

NSDAP

A large black question mark is centered within a light gray square that has a subtle gradient and a fine grid pattern.

Selektion

A large black question mark is centered within a light gray square that has a subtle gradient and a fine grid pattern.

Die Alliierten

A large black question mark is centered within a light gray square that has a subtle gradient and a fine grid pattern.

„Herrenrasse“

A large black question mark is centered within a light gray square that has a subtle gradient and a fine grid pattern.

Arier



Konzentrationslager



Holocaust/Shoah



SA und SS



Ideologie



Propaganda



?

Volksgemeinschaft



?

Ermächtigungsgesetz



?

Gleichschaltung



?

Führerkult



?

„Mein Kampf“

A large black question mark is centered within a light gray square that has a subtle gradient and a fine grid pattern.

Vierjahresplan

A large black question mark is centered within a light gray square that has a subtle gradient and a fine grid pattern.

Hitlerjugend

A large black question mark is centered within a light gray square that has a subtle gradient and a fine grid pattern.

Das Mutterkreuz

A large black question mark is centered within a light gray square that has a subtle gradient and a fine grid pattern.

„Wer die Jugend
besitzt, hat die Zukunft“

A large black question mark is centered within a light gray square that has a subtle gradient and a fine grid pattern.

Nürnberger
Rassegesetze



?

Pogromnacht



?

Deportation



?

„Arisierung“



?

Hitler-Stalin-Pakt



?

„Endlösung der
Judenfrage“



?

30. Januar 1933



?

1935



?

9. November 1938



?

1. September 1939



?

22. Juni 1941

A large black question mark is centered within a square box that has a light-to-dark gray gradient and a fine grid pattern.

8.Mai 1945

A large black question mark is centered within a square box that has a light-to-dark gray gradient and a fine grid pattern.

Gestapo

A large black question mark is centered within a light gray square that has a subtle gradient and a fine grid pattern.

Adolf Hitler

A large black question mark is centered within a light gray square that has a subtle gradient and a fine grid pattern.

Paul von Hindenburg

A large black question mark is centered within a light gray square that has a subtle gradient and a fine grid pattern.

Joseph Goebbels

A large black question mark is centered within a light gray square that has a subtle gradient and a fine grid pattern.

Heinrich Himmler

A large black question mark is centered within a light gray square that has a subtle gradient and a fine grid pattern.

Edelweißpiraten



Die weiße Rose



Anne Frank



Theodore Roosevelt,
Josef Stalin,
Winston Churchill

Name:

Klasse:

Datum:



1) Lies den Text unten (beachte auch die Rückseite) und beantworte die folgenden Fragen:

EA

a) **Warum kam Hitler beim Volk so gut an?** Nenne Gründe.

b) **Mit welchen Mitteln wurde das Volk beeinflusst?**

Mein Kampf: Hitlers Weltanschauung

In den ersten Regierungsjahren kannten der Jubel und die Begeisterung für den „Führer“ bei sehr vielen Menschen kein Ende. Hitler war ein guter Redner und verstand es, große Menschenmassen zu faszinieren. Er sprach aus, was viele damals dachten oder hören wollten: Das Deutsche Reich sollte wieder zu alter Größe finden. Er versprach, die Arbeitslosigkeit zu beseitigen. Und für alle Probleme präsentierte Hitler einen Sündenbock: die Juden.

Wer war Hitler?

Hitler wurde 1889 in Braunau am Inn in Österreich geboren. Ohne Abschluss verließ er die Realschule und bewarb sich vergebens an der Wiener Kunstakademie. Später zog er nach München und meldete sich 1914 freiwillig für den Ersten Weltkrieg. Den Politikern der Weimarer Republik gab er die Schuld an der Kriegsniederlage. 1919 trat er der Deutschen Arbeiterpartei (DAP) bei und übernahm zwei Jahre später ihre Führung. Hitler wurde nach einem Putschversuch verhaftet. Im Gefängnis schrieb er „Mein Kampf“, ein Bekenntnis seiner politischen Überzeugungen. Er wurde frühzeitig entlassen und übernahm die Führung der neu gegründeten NSDAP.

Propaganda für den Führer

Die NSDAP verstand es geschickt, die Auftritte Hitlers zu inszenieren. Jede Veranstaltung wurde bis ins Detail vorbereitet. Verantwortlich für die NS-Propaganda* war Joseph Goebbels. Auch er war ein talentierter Redner und benutzte für Ansprachen häufig das Radio. Goebbels gelangte so in viele Wohnungen und bestimmte so die öffentliche Meinung. Auch die Zeitungen wurden von ihm kontrolliert. Presse- und Meinungsfreiheit gab es im NS-Staat nicht.

Ziele und Ideen

Die Rassenlehre war das Kernstück der NS-Anschauungen. Danach gehörten alle Menschen unterschiedlichen Rassen an. Hitler und die Nationalsozialisten predigten das Recht des Stärkeren: Die hochwertige Rasse werde sich im Kampf gegen die minderwertige Rasse durchsetzen. Als hochwertigste Rasse galten die Arier*. Zu ihnen wurden die germanischen Völker und somit auch die Deutschen gezählt. Als Gegenstück dazu galten die Juden. Sie waren in den Augen der Nationalsozialisten eine wertlose Rasse. Den Juden gab die NSDAP die Schuld an allem Übel der Welt. Als „rassisch minderwertig“ galten außerdem Behinderte, Homosexuelle sowie Sinti und Roma. Sie waren wie die Juden von Anfang an Ziel der menschenverachtenden NS-Politik. Die Nationalsozialisten sahen die Arier als „Herrenrasse“ an, die über andere Völker herrschen werde. Sie wollten mehr „Lebensraum“ für das deutsche Volk erobern. Diesen „Lebensraum“ wollten sie durch Kriege im Osten erkämpfen und die dort lebenden Menschen versklaven.

Arm und Reich, Mann und Frau, Unternehmer und Arbeitnehmer – alle sollten in der „Volksgemeinschaft“ an einem Strang ziehen. Die Parole „Gemeinnutz steht vor Eigennutz“ stand ab sofort im Mittelpunkt. Die NS-Organisation „Kraft durch Freude“ (KdF) veranstaltete Reisen zur Erholung.

Doch der schöne Schein trog. „Du bist nichts, dein Volk ist alles“ - solche Parolen sollten den Einzelnen darauf einschwören, Opfer für die Gesamtheit zu bringen. Damit dienten sie letztlich der Kriegsvorbereitung.

Die „Volksgemeinschaft“ beruhte nicht auf Gleichheit, sondern auf Ungleichheit: Diejenigen wurden ausgeschlossen, die der NS-Rassenvorstellung nicht entsprachen.

Die Ziele Hitlers und der NSDAP im Überblick

- Umsetzung der Rassenlehre (systematische Vernichtung wertloser „Rassen“)
- Aufbau einer „Volksgemeinschaft“ (Kontrolle, Kriegsvorbereitung)
- Eroberung von „Lebensraum“ (Gebietseroberungen)

Hitler in „Mein Kampf“: „Was für ein Glück für die Regierenden, dass die Menschen nicht denken! (...) Um ihn zu leiten, sind alle Mittel zulässig. Man muss auch lügen, verraten, ja sogar morden können, wenn es die Politik erfordert.“

*Arier: Nach der NS-Rassenideologie gehörten die Arier (groß, blond,blauäugig, tapfer, heldenhaft, opferbereit) der höchsten Rasse an. Den Kern bildeten die germanischen Völker.

Name:

Klasse:

Datum:



1) Lies den Text unten (beachte auch die Rückseite) und beantworte die folgenden Fragen schriftlich.

a) **Warum wollte Hitler 1933 Neuwahlen? Hat er sein Ziel erreicht?**

b) **Machtergreifung oder Machtübergabe? Kam Hitler legal an die Macht?**

Sammele Pro- und Contra- Argumente für eine Diskussion.

Machtergreifung oder Machtübergabe?

Am Abend des 30. Januar 1933 fand in Berlin ein gewaltiger Fackelzug statt: Die Nationalsozialisten feierten die Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler durch Reichspräsident Paul von Hindenburg. Doch damit war Hitler noch lange nicht am Ziel.



Reichskanzler Hitler

Hitler war zwar der Führer der stärksten Partei im Reichstag (NSDAP: 33,1%), doch in der neuen Regierung gab es neben ihm nur zwei weitere Nationalsozialisten als Minister. Hitler wollte aber die ganze Macht. Er setzte für den 5. März Neuwahlen an. Dort wollte er die absolute Mehrheit für die NSDAP erreichen.

Der Reichstagsbrand und seine Folgen

In der Nacht vom 27. auf den 28. Februar 1933 brannte das Reichstagsgebäude in Berlin. Ob die Nationalsozialisten den Brand selbst legten oder nicht, ist umstritten. In jedem Fall nutzten sie die Gelegenheit: Die NSDAP machte die Kommunisten für den Brand verantwortlich und schürte die Furcht vor einem Aufstand. Um gegen die vermeintlichen Aufständler vorgehen zu können, setzten die Nationalsozialisten mithilfe von Reichspräsident Hindenburg eine Notverordnung („Reichstagsbrandverordnung“) in Kraft. Eigentlich nur für den Ausnahmezustand gedacht, setzten sie mit dieser Notverordnung die Grundrechte dauerhaft außer Kraft. Damit war der Weg in die Diktatur geebnet: Politische Gegner wurden verhaftet, Zeitungen verboten, die Meinungs- und Versammlungsfreiheit eingeschränkt. Trotzdem verfehlte die NSDAP bei der Wahl am 5. März mit knapp 44% die absolute Mehrheit.

Festigung der Diktatur

Am 23. März 1933 legte Hitler dem Parlament das sogenannte „Ermächtigungsgesetz“ vor. Es sah vor, dass die Regierung in Zukunft ohne das Parlament Gesetze beschließen konnte. Stimmte das Parlament zu, schaffte es sich damit selbst ab. Schon Tage vor der Abstimmung über das Ermächtigungsgesetz begann die NSDAP mit Terror und ließ politische Gegner durch die SA* verhaften. Am Tag der Abstimmung war das Parlament von bewaffneten SA- Leuten umstellt. Einige SPD-Abgeordnete und die gesamte KPD-Fraktion fehlten, da sie bereits verhaftet oder auf der Flucht waren. Damit das Parlament dennoch beschlussfähig war, ließ Reichspräsident Göring (NSDAP) eigens die Geschäftsordnung ändern:

„Unentschuldig“ fehlende Abgeordnete wurden kurzerhand als „anwesend“ gezählt. Die Einschüchterungstaktik ging auf: Die Mehrheit der anwesenden Abgeordneten sprach sich für das Ermächtigungsgesetz aus, darunter auch die demokratische Zentrumspartei. Nur die SPD stimmte dagegen. Das Gesetz war beschlossen, das Parlament entmachtet.

Zwei Quellen zum Thema:

Der SPD-Vorsitzende Otto Wels hielt vor der Abstimmung zum „Ermächtigungsgesetz“ am 23. März 1933 eine mutige Rede (Auszug):

Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht. Nach den Verfolgungen, die die Sozialdemokratische Partei in der letzten Zeit erfahren hat, wird niemand von ihr verlangen oder erwarten können, dass sie für das hier eingebrachte Ermächtigungsgesetz stimmt. (...)

Noch niemals, seit es einen Deutschen Reichstag gibt, ist die Kontrolle der öffentlichen Angelegenheiten durch die gewählten Vertreter des Volkes in solchem Maße ausgeschaltet worden, wie es jetzt geschieht und wie es durch das neue Ermächtigungsgesetz noch mehr geschehen soll.

Aus der „Reichstagsbrandverordnung“ vom 28. Februar 1933:

§ 1 Es sind daher Beschränkungen der persönlichen Freiheit, des Rechts der freien Meinungsäußerung, einschließlich der Pressefreiheit, des Vereins- und Versammlungsrechts, Eingriffe in das Brief-, Post- und Fernsprechegeheimnis, Anordnungen von Hausdurchsuchungen und von Beschlagnahme sowie Beschränkungen des Eigentums auch außerhalb der sonst hierfür bestimmten Grenzen zulässig.

*SA: Abkürzung für Sturmabteilung. Die SA war die Parteiarmee der NSDAP. Sie zählte 1932 rund 400.000 braun uniformierte Mitglieder, die bereit waren, jederzeit Gewalt anzuwenden.